

Der Schuhmacher

Nr. 9
46. Jahrgang

Die Ernährungskosten im Januar 1932

Die von Dr. R. Kuczynski herausgegebene „Finanz-politische Korrespondenz“ kommt über die Entwicklung der Ernährungskosten im Januar zu folgenden Schlussfolgerungen:

Die Ernährungskosten für eine Familie, bestehend aus den Eltern und zwei Kindern, deren Einkommen im Monat zwischen 80 und 100 Mark liegt, betragen im Januar 1932 etwa 10,75 R.M. pro Woche. Damit kann die Familie sich jedoch nur physisch erhalten: das Essen selbst ist erschreckend

Verglichen mit dem Januar 1931 sind die wöchentlichen Erzährgungsosten um etwa 0.75 RM pro Woche gesunken. Das sind nur etwa 6% Prozent.

Während uns der Index eine Senzung der Ernährungskosten um etwas 64 Prozent anzeigen, zeigt der amtliche Index der Erwerbsarbeitskosten (für Berlin) eine Senzung um über 14 Prozent an. Der Unterschied liegt darin begründet, daß der amtliche Index Waren einschlägt, die die überwiegend Mehrheit der Arbeiter und Angestellten sich heute nicht mehr leisten kann, und daß gerade diese Waren sehr viel mehr im Preis gestiegen sind, als die allgemeinverfügbaren Lebensmittel, von denen die meisten Menschen heute leben müssen.

Gegenüber dem Dezember ist die Mehrzahl der Waren ein wenig billiger geworden. Unverändert ist der Preis von Zwiebeln und Roggenmehl, während der Preis für Kartoffeln und Gemüse gesunken ist. Die Preiskontrolle gegenüber dem

Forderung des Tages: Arbeitsbeschaffung!

How Trit Transm. 89 h 9

Bon von
Wenn die Abrüstungsabkommen, die jetzt in Genf im Gange sind, jedoch nicht zu einem brauchbaren Erfolg führen würden, und wenn auch die Reparations- und Kriegsschadensforderungen bestmöglich wären, und wenn dann in einer neuen Atmosphäre des weltpolitischen Vertrauens die vereineten Kapitalmärkte aufzutauen und schließlich auch die internationalem Handelsbeziehungen wieder im Geiste der Zulämmernarben hergestellt werden — wenn das alles demnächst hinterinneren geblieben wäre, durfte man hoffen, daß auch in unserer Wirtschaft beruhend,

Es sind aber zu viele „Beweise“ dabei und ihre Erfüllung ist abweichend. Es gab nur unproblematisch, also das man höchstens dann damit beginnen könnte, ausdrücklich als die Lösung vorgesehen zu haben. Das Einheitsplausiblungsprinzip war immer noch vertreten. Das gesamtländische Kapital der Waffenseinen dämmerte die innliche Deflationssubstanz haben konnte, wie vorauszusehen, gar nicht anders Ergebnis haben. Dagegen kommt nun auch noch eine Abrosierung unseres Exportes

Zo ernst diese Ausichten sind, so liegt doch noch lange kein

und vor, nach einer Weltuntergangsstimmung hinzugetragen. Es ist es allerdings höchste Zeit für die Erkenntnis, daß es dem bloßen Abwarten jetzt vorbei sein und daß unver-

Deutschland erwache

**Dass sie trotz Verweigerung
der parlamentarischen Mitarbeit sich all-
monatlich ihre Diäten zuenden lassen, ist
an sich ein Skandal.**
**Der Nationalsozialismus träumt von der
Macht, um in Zukunft jedes Wahlrecht
überhaupt zu beseitigen!**

Nürnberg.
Dienstag, den 23 Februar 1932

Vierter Anzeigenkenn-Nr. 145 Rm. Für Nichterwerb zu entzweizt — Anzeigenpreis. Die einspielerhöhere eschichtliches ausgesch. 14. RM. Seine erinnerungsverdienste der Redaktionsschafft. Sonntag Fernsehnummer der Person. Number 24403 — Anzeigenannahme und Redaktion Number 4. Postach — Versandstelle Essenstraße 1 — Einzelnummer 15 Rpf. Zahlungen für Interate usw. Postscheckkonto Number 23989. Expedition 1 — Schulnummer. Number

Ansprüchen an Rentabilität und Sicherheit genügen. Bei der allgemeinen Geschäftsschwäche

bedarf es aber eines organisierten Trudels, um die Initiative auszulösen. Bei der Reichsbauhütte liegen verschiedene umfangreiche Projekte für Elektroverzweungen und für Verfestigung des Berghanges und der Straßen zwecks Absicherung der Bergbauanlagen vor. Auch die Reichsbauhütte hat Aufträge, namentlich auf dem Schwalm, die die Arbeit bereitstellen. Es kommt nicht darauf an, ob diese Arbeiten im Kreisfond oder durch Aufwendung zahlreicher Zeit und sie vom Lande

Geradezu tröstlich sieht es in der Bauwirtschaft aus, obwohl mindestens an Kleinwohnungen ein großer Mangel ist. Die

mindestens um Arbeitsausfällen ein großer Vorteil. Die Betriebsausfällung von Reparaturarbeiten, deren Durchführung vielen Arbeitern Belegschaftsarne geben würde, kostet viel mehr, als durch die Unterlassung der Arbeiten erwartet wird.

liegen verschiedene Vorschläge für die Finanzierung solcher Arbeitsmöglichkeiten vor und es muss dringend gefordert werden, dass hier etwas Durchgreifendes bald geschieht.

des üblichen Wettbewerbs bedeuten jedoch noch nicht sehr viel, gemessen an den
sechs Millionen, die nach Arbeit schreien.
Sie müssen ergänzt werden durch die schlaunge Anangriffsfähigkeit
solcher Arbeiter, die nur volkswirtschaftlich aber nicht
betriebswirtschaftlich rentabel sind, und für die deshalb kein
Zantau gehören vornehmlich den öffentlichen Handwerken und
Handel, der Dienstleistungen, der Dienstleistungswirtschaft und der Bau vom
baumindest dem Bau von Eisenbahnen, der Konzernfunktionen
anfangt. Die moderne Betriebslehre weist der Zantau
Bedeutung zu, die früher den Zantau zugesprochen wurde, so daß es
ganz von selbst für eine aktive Konzernfunktionärspolitik der Bildung

Jahr für Jahr werden ungezählte Millionen Werte durch Hochwasser vernichtet. Reich und Lande müssen hierfür als Entschädigung große Summen verantworten. Die Errichtung von Dämmen und Staaudämmen wäre sicher für die Volkswirtschaft ein kosteneffizientes Geschäft und für den Augenblick ein aussichtsreiches Mittel der Arbeitsbeschaffung.

ausgezeichnetes Mittel der Arbeitsbeschaffung.

Das eigentliche Problem der öffentlichen Arbeiten ist natürlich das der Finanzierung. Ist die öffentliche Hand nicht eben schon in einer so verzweifelten Finanzlage, daß sie kaum die normalen Aufträge nicht vergeben werden können? Da ist sie sicher richtig. Dabei ist es lebenswichtig, daß etwa die öffentliche Hand stets überreichlich wäre. Die öffentliche Schuldenliste sind im Gegenteil — eine Folge der Abwertung durch die Inflation — heute noch geringer als in der Weltkriegszeit. Nur die Inflationshitze, eigentlich in der Welt, selbst

bei ausstehender Zifferung durch vorhandene Schwierigkeiten, langfristige Kredite zu bekommen, macht das Finanzierungsproblem so schwierig.

Schwierig heißt aber nicht unüberwindbar. Wenn nicht andere wird man durch Kreditlinien zur Mobilisierung der ländlichen Produktionsfaktoren kommen müssen. Vorschläge auch dafür werden zu Zeit in den beteiligten Kreisen diskutiert, irgendwann muss ein Weg gefunden werden, der aus dem holländischen Kreis der Wechselwirkung von Arbeitslosigkeit und Wirtschaftsklempfung herausführt.

Entscheidend ist die Erkenntnis, daß wir nicht länger auf den automatischen Umschwung der Konjunktur warten können, daß die ökonomischen Grundlagen der Existenz nicht nur der Arbeitersklave, sondern des ganzen Volkes äußerst bedroht sind, wenn nicht durch eine aktive Konjunkturstabilisierung.

Bar

Der Nationalsozialismus hat Ang

Parlament funktionsunfähig gemacht!
Eben dieserha'b wurde auf Grund Art. 48
mit Haagerordnungen sorgte!

Die verderbliche Notverordnungspolitik wird zum Verschwinden gebracht, wenn zu

**nächst endlich der Nationalsozialismus
zurückgeschlagen ist !**

Schuhhandel in den Jahren 1928 bis 1930 in Prozenten zum Umlauf wurde wie folgt ermittelt:

	1928	1929
Soletware	7,6	8,7
Verarbeitete Soletware	3,1	4,1
zweite Röhr, Heizung	0,9	0,9
Stoffe, Stoff, Heizung	1,2	1,6
Porto	0,5	0,4
Verleihungen	0,8	0,2
Steuern	1,4	1,5
Zölle	3,9	7,3
Gesammtsumlauf	18,6	21,5

Diese spricht auch die Höhe der Handelsspannen. Sie ist natürlich verschieden je hinsichtlich auf den geschafften Spannen zwischen 20 und 33 Prozent. Die niedrigsten Spannen standen bei den Warenwaren vor.

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

	1913	1930
Händelspanne bei Warenwaren	18,6	31

in Prozent vom Verkaufspreis).

Marke	Verkaufspreis	Gehaltspreis	Handels spanne	
			in % vom Verkaufspreis	in % vom Gehaltspreis
1913				
Balamander	12,50	10,50	16,0	
	16,50	12,50	27,8	
1930/31				
Herrenschuhe	14,80	11,04	25,4	
	18,50	14,48	28,0	
Herrenstiefel	19,90	14,17	24,6	
Tannenläufe	15,00	12,75	22,6	
	16,00	11,60	30,2	
Damenläufe, feinfärbig	10,00	12,33	25,7	
Anges.	12,60	10,30	19,8	
bis zum Sommer 1930		13,60	18,1	
Sommer 1930 & Frühj. 1931	16,00	13,40	19,9	
für den Frühjahr 1931		18,-	21,7	
Herreses				
Herrenschuhe	12,50	9,75	22,0	
	14,50	11,-	24,1	
	16,50	12,80	22,4	
	18,50	14,50	23,4	
	21,-	16,50	25,2	
Damenläufe	12,50	9,75	22,0	
	14,50	11,-	24,1	
	16,50	12,80	20,1	
	18,50	14,-	24,3	

Das der Hülle des vorliegenden Materials sei noch ein Punkt ausgespart, die unerhebliche Personalausgaben. Beide mit mehr als 30 000 Kunden im Jahr werden 85 Prozent, oder mit weniger als 30 000 Kunden 10,1 Prozent. Der Rest der Betriebsausgaben auf 85 Kunden ist mehr als das Doppelte zu legen, was bei 30 000 Kunden nur 2,75 Prozent des Umlaufs aus Verkaufskosten betragen. 29 000 Kostet einen Umlauf von 35 000 Mark bringt der Anteil des Gewinns nur 7,4 Prozent, das sind rund 2600 Mark. Die dauernde Anzahl von Kosten und Kosten, besonders bei Damenläufen, wirft sich gleichfalls in der Aufführung der erledigten Arbeitsaufgabe und Ausnutzung des Verkaufspersonals aus.

Die Ziffern sind nicht so sehr für die Geschäftsführer, sondern für den Betrieb in Betracht. Ein Betrieb, der den Schuhhandel und bildet einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftspolitik im allgemeinen und zum Einzelhandel im Sonderfall. Sie kennzeichnet die Methoden der kapitalistischen Arbeitsteilung, die auf konkurrierende Hersteller, Absatzmärkte, Käufers und durch die Konkurrenz der Kaufkraft und dadurch Änderung der Produktion und des Umlaufes und Verhinderung der Krise.

Die folgenden geben wie einen Aufzug aus dem dem Wertes wertvollem kaufmännischen Material:

Deutsche Schuhproduktion.		
Im Jahre 1913 gab es in Deutschland 167 Schuhfabriken, die mit 200000 Arbeitnehmern und 30 000 Kunden im Jahr 1913 919 Betriebe arbeiteten, in denen 9398 Arbeit- und 25 Betriebsmeister beschäftigt waren. Die Ziffern stimmen mit Angabe auf die gleiche Zeit durch unseren Verband durchfahrt. Statistik der Betriebe, die Schuhfabrikation, und die Betriebsmeister für 1930 mit 1110 Mill. R. angibt, überzeugt davon, dass tatsächlich gearbeitete Schuhe enthalten sind.		
Statistik über den Schuhbetrieb.		
Wie sich der Schuhbetrieb einerseits auf die Betriebsmeister, andererseits auf die Schuharbeiter verteilt, zeigen die folgenden Überichten:	Mill. R.	
Soletware (ohne Sohle) 835 Sohle, Stoff und Gummiläufe 165 Strümpfe und Turnlaken 90 Reparaturen 20		
Gesamtsumme: 1110	Mill. R.	Proz.

Geschäftsbüro Schuhhandel		
Stoffdruckerei (über 10 Filialen)	78	70,7
Warenhäuser	60	5,4
Sortimentsgeschäfte	12	1,1
Werkstätten	1	0,1
Absatzkundenservice (vor allem Detalle)	70	6,3
Zweckvereinsschäfte	10	0,9
Gaußberndel	8	0,7
Heeres- und Polizeischuh	2	0,2
Gesamtsumme: 1110	Mill. R.	Proz.

Die Betriebsmeister ist im höheren doran interessiert, zu welche Bedeutung der Betriebsmeister gegenüber dem Stoffdruckerei und den übrigen Umfangswaren des Schuhhandels einnimmt. Hierüber macht die Fortschrittsstelle für den Handel folgende Angabe:

Stell dich in Reih und Glied
Werde heute noch
angeschicktes Mitglied der Organisation!

Vom gelungenen Schuhmärsch 1930 entnahm auf:

Soletware	1928	1929
Verarbeitete Soletware	7,6	8,7
zweite Röhr, Heizung	3,1	4,1
zweite Röhr, Heizung	0,9	0,9
Stoffe, Stoff, Heizung	1,2	1,6
Porto	0,5	0,4
Verleihungen	0,8	0,2
Steuer	1,4	1,5
Zölle	3,9	7,3
Gesammtsumlauf	18,6	21,5

Dies spricht auch die Höhe der Handelsspannen. Sie ist natürlich verschieden je hinsichtlich auf den geschafften Spannen zwischen 20 und 33 Prozent. Die niedrigsten Spannen standen bei den Warenwaren vor.

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Die folgende Tabelle gibt die Höhe der Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Generelles Rahmenmaterial liegt über die Handelsspannen bei den bekanntesten Warengruppen vor. Diese Spannen sind meist geringer als bei Nichtwarenware. Die Abhandlung erhält folgende Tabelle:

Von Woche zu Woche

Wichtiges in aller Kürze

Hoffmann gegen Stoeber. Die Reichsbahnbeamten Holtermann und Lemmer haben beim Reichsbahnministerium in ein einheitliches Unterabteilung Einspruch gegen den Erlass Stoebers erhoben, in dem das Raus vorwirtschaftlich nicht genommen werden darf, wenn es praktisch doch darauf hinausläuft und auch hinauslaufen soll, den Raus die Reitermeister zu öffnen.

Stoermer gegen Berlin. Der Reichsverband der Arbeitnehmer hat eine Eingehung in die „Arbeitsmarktberichterstattung“ Berlin einen außordentlichen außen Politik erachtet. Weiß als 20000 Menschen hat sich noch den bisherigen Zählungen in der Reichshauptstadt in die „Gierigen Bude“ einsetzen.

Der Polizeipräsidium von Berlin hat den Nationalsozialistischen und Kommunistischen dreifach ein gemeinsames Verbot ihrer Versammlungen ausgestellt, wenn sie gewalttätig oder wiederaufschlagen sollten.

Die Stadt hat gegen die „Wundertat“ Reichenbach vorgezogen, die den Reichsaußenminister und die Ernennung dieses zum Reichsaußenminister zum Gewaltanwendung als einen „unmoralischen Abschöpfungsversuch“ gedeutet hatten. Erstaunlich waren die Bekleidungsfirmen gestrichen.

Wegen den jüdischen Kaufleuten ist die „Schäfer“, der das vorherige Abkommen zwischen dem Reich und den Gewerkschaften unterzeichnet hatte, die einzige Gewerkschaft, die die Verhandlungen mit dem jüdischen Kaufleute zum Gewerkschaftsverein gestrichen hat.

Die Arme Pausen sind der Dornbirner Betrieb, der das Vorherige Abkommen zwischen dem Reich und den Gewerkschaften unterzeichnet hatte, die einzige Gewerkschaft, die die Verhandlungen mit dem jüdischen Kaufleute zum Gewerkschaftsverein gestrichen hat.

Schuh-Industrie und -Handwerk

Die Arme Pausen und der Dornbirner Betrieb

Der Bregauer Magistrat hat davon Kenntnis genommen, daß die Firma Pausenmann & Co., m. b. H. Richter-Aachath (Walt), infolge der unrichtigen Gestaltung des Schuhmarktsatzes, wie sie sich imponieren auch auf dem Schuhmarkt zeigt, bedenken hat, den Dornbirner Betrieb in Bregau in dem unpraktisch vorliegenden Schuhmarktsatz wieder zu erneut und die Firma zu bedrohen und ihn gegen die anderen Gewerkschaften standig belästigt (70 Personen) zu binden. Da aber die Bestimmung über die Bindungsbelästigung eine Haftverpflichtung des Vertrages darstellt, führt sie die Firma verpflichtet, den Ablauf des Vertrages mit der Stadt Bregau abzuheben. Jedoch hat die Firma Pausenmann & Co., m. b. H. die Abstimmung mit dem Betrieb in Bregau abgeschlossen.

Durchführung der Verordnung über Preisverzeichnisse der Schuhreparaturen

Zum Handelsamt des Kommissariats für Betriebswirtschaft ist zur Beobachtung von Zweckfragen folgende Regelung agetroffen worden:

1. Die Schuhreparaturen brauchen in die Preisverzeichnisse nur die Qualitäten aufzunehmen, die in ihren Betrieben verarbeitet werden.

2. Schuhreparaturen mit Lederverziertionen sind in die Preisverzeichnisse aufzunehmen III anzuschreiben.

3. Zettel bei Schuhreparaturen. Durchdringungen und Herstellungshilfen haben eisengeschlagene Zettel zu verwenden und diese werden einer Störte unter 34 mm aufgestiftet, so daß die Eingabe einer Störte unter 34 mm aufgestiftet ist. Die Firma Pausenmann hat eine Störte unter 34 mm aufgestiftet.

Auf Mitteilungen aus verschiedenen Seiten an den Kommissar für Betriebswirtschaft war in solchen Fällen, daß die angeordneten Preisverzeichnisse, die vom Ausgang geliefert wurden, durch die Firma Pausenmann vollkommen in Ordnung waren, die Anordnung wurde durch Schreiben an den Reichsverband des Schuhindustriehandwerks dieses Verfahren unterlaufen. An diesem Schreiben steht:

„Ich muß aus diesen Gründen schließen, daß hier Preisbindungen vorzunehmen sind. Eine solche Preisbindung wurde den Anordnungen der Preisverzeichnisse dieser Art und die Ihnen augenscheinlich auch klarstellte ist, vereitelt. Ich fordere Sie daher auf, sofort... die bei Ihnen ordnenden Anordnungen davon abzusezern zu machen. Ich bitte Sie daher um Ihre Zustimmung.“

Hammerschäften

„Alsdann, nehm den Hammer!“

Die Eisenwaren sind zur Bildung von Hammerschäften auf. An der Stelle schließen sich die Arbeiter schlämme vor dem Arbeitseinsatz zusammen, erinnern sich ihrer Zunft, der Zunft der Arbeiter der Arbeit. Es war eine Demonstration der Freiheit und ihrer Sicherheit, wenn sie auf ihrem Platz am Hammerschäften arbeiteten. Das ist der Sinn, der sonst mit den Arbeitern in dem Artikel beschrieben wurde. Den Artikel schreibt der Artikel, der den Hammerschäften nach dem Krieg zurückgeworfen wurde.

Die Arbeiter haben, die von feiner Art und feiner Geduld jemals gearbeitet haben, sich den Terror verkommenen Landsleute und Rassisten bewußt. Sollen mit anfangen, wie eine politische Gewaltserhebung in Deutschland unterrichtet wird? Es kann nicht anders sein, als daß der Arbeiter wieder am seine Vergangenheit schreibt.

Die unabdingbaren Hammerschäften werden in erster Linie die Aufgabe haben, die Arbeiter gegen Gewerkschaft und Parteien zu schützen. Sie werden ein offenes Auge dafür entwenden, welche Unternehmer offen und verdeckt den Raub ihre Hölle feiern.

Den Raub ist nicht wohl angenehm der Tasse, daß die Arbeiter gegen Gewerkschaft und Parteien zu schützen aufgenommen wurde. Der Raub kommt doch sehr im Interesse der Gewerkschaften. Diese Seiten sind klar und offen angesetzt. Ganz nem werden die Gewerkschaften ihren Hammer nicht auf die Kommode legen, wenn Hitler den Reichstag machen sollte, „ganz leise“ den Gewerkschaften an die Hölle zu bringen. Die Hammerschäfte müssen ja genugend Beliebt über die „Qualität“, mit der sie gearbeitet werden, und darüber, ob sie den Arbeitern in Arbeitssachen arbeiten. Die Gewerkschaften werden den Hammerschäften mit der arbeitenden Masse, wenn sie alden, unter Gewaltbedrohung, dann los! Die Gewerkschaften abmüppigen, rechtzeitig ein Tänzchen auffliegen!

Reichskomrat Dr. Brünings berichtet auf der Kreisfahrtversammlung in Berlin, daß die neue Reichs-Zentralbank auf „Bewilligungsfrage“, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Preisformular verbündet über Billigung von Schuhfolde, Zugfolde, Roblen, Roblen, Alide, Milch, Peterlen und der Zwischenware. Außerdem sollen die Kosten der Privattelefon- und Fernsprechkosten senkt werden.

In der Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Grundrente erhoben neben 75% Abgaben und 25% Zinsen.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Der Reichskomrat nahm eine Vorlage des Reichsarbeitsministers entgegen, die folgende Vorderungen enthielt: Allgemeine Abstimmung für alle Volker ein gleiches Maß von Sicherheit. Die Rede Brünings wurde wiederholt von Hartmut Beissel unterbrochen.

Die Provinz Bremen wurden jetzt 1931/1932 deutshärdige Preise erhoben.

Barbarossa zieht wieder die Waffen. Barbarossa zieht wieder die Waffen.

Achtung!

Inhaltsverzeichnis zum „Schuhmacher“

Das „Inhaltsverzeichnis zum „Schuhmacher“ soll gelegentlich der Bedarf die Auflistung der veröffentlichten Gedanken und Aussichten erleichtern.

Übersetzungen und Ausführungen des Verbandsberichtes werden ebenso wie die gesammelten Exemplare, Jahrgang 1931, ab Seite 140 bis 1932 herabgestuft. Damit besteht der Wunsch, daß diejenigen, die sich für die eigene Arbeit interessieren, leichter und schneller über die Ausführungen des Berichtes informiert werden können.

Die Herausgabe eines „Schuhmachers“ soll die Arbeitszeit des Berichtes verhindern.

„Der Schuhmacher“ soll die Arbeitszeit des Berichtes verhindern. Das „Schuhmachers“ soll die Arbeitszeit des Berichtes verhindern.

„Der Schuhmacher“ soll die Arbeitszeit des Berichtes verhindern.